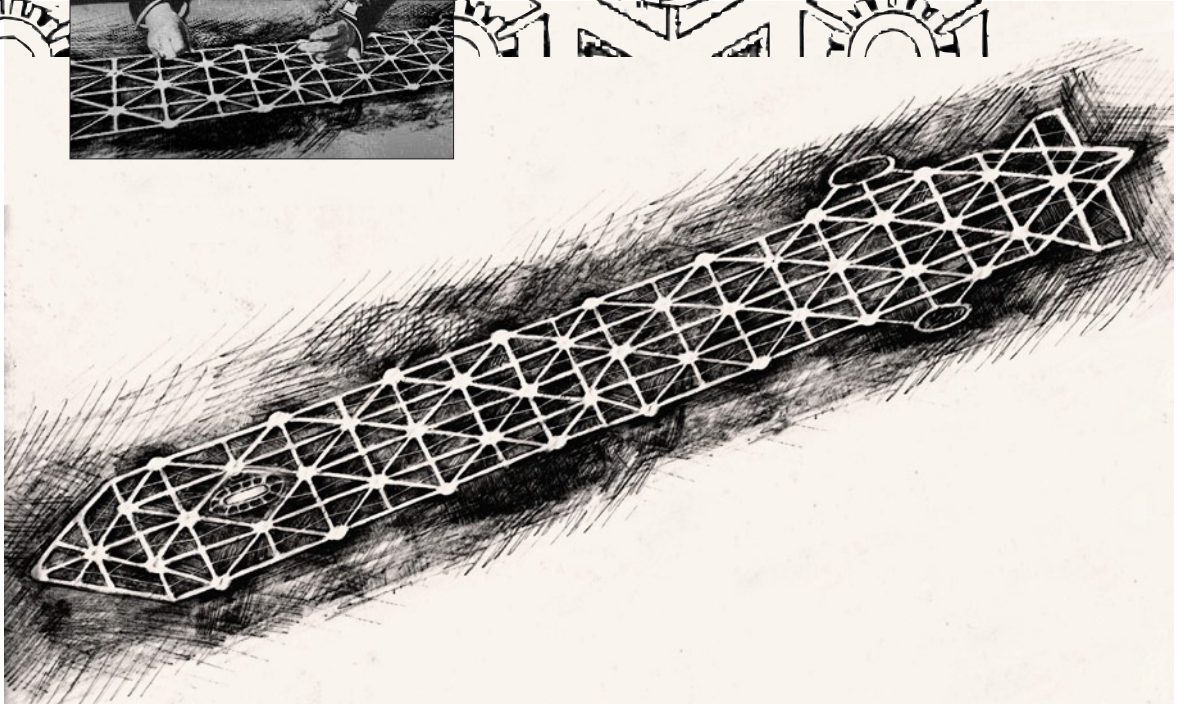
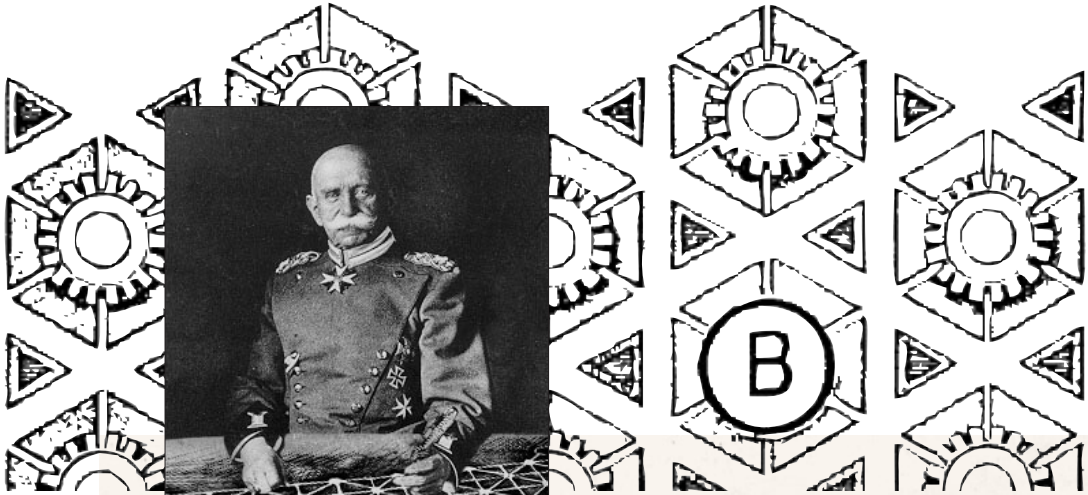


Ceppelina, die Stadt Zeppelins

1982, fünfundsiebzehn Jahre nach dem Tod Graf Zeppelins in Berlin, fand man in einem Archiv der Universität von São Paulo einige Zeichnungen und Pläne, die das Wirken G.Z. 's um eine erstaunliche Variante erweiterte und sein Werk weitaus komplexer erscheinen lässt als dies bisher bekannt war. Die hier vorliegenden Zeichnungen und Dokumente, die auf die Jahre zwischen 1908 und 1909 datiert sind, belegen, dass G.Z. an Entwürfen zu einer Großstadt für ungefähr 10 - 15 Millionen Menschen arbeitete, die auf einem 14.400 Quadratkilometer großen Bereich angesiedelt werden sollte. Geplant wurde diese Stadt mit dem Namen Ceppelina im Rahmen eines Wettbewerbs im Auftrag des damaligen brasilianischen Ministers für Stadtentwicklung und Stadtplanung Lampreia der ein großer Bewunderer von G.Z. und dessen Luftschiffbauten war und der ihn während eines Staatsbesuchs in Deutschland persönlich mit den Modalitäten der Ausschreibung vertraut machte.

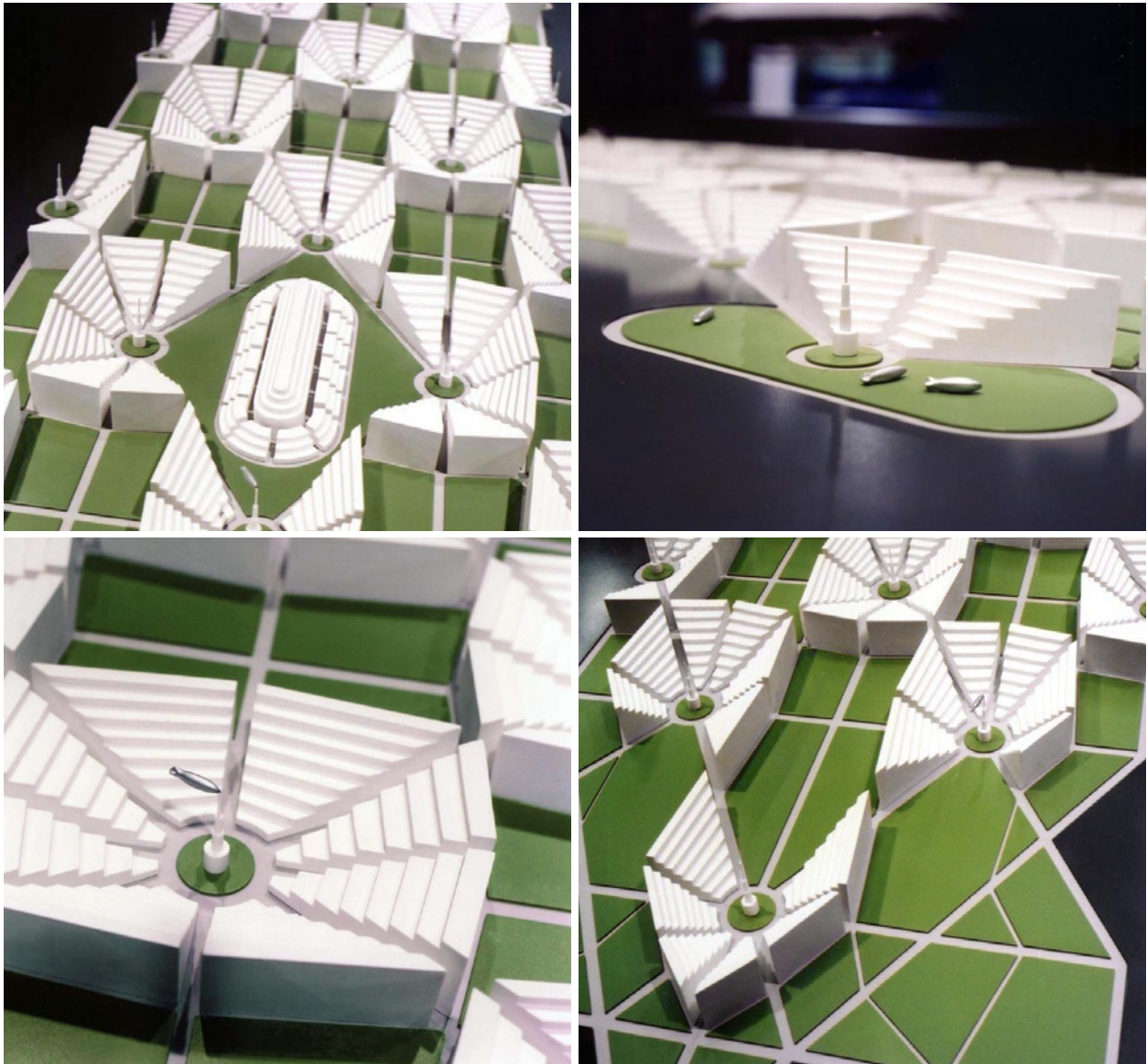


Die Stadt Ceppelina war laut Planungsangaben für „Cruls Quadrilateral“ in Brasilien vorgesehen und zwar genau für den Bereich, in dem die heutige Hauptstadt Brasiliens, Brasilia, liegt. Das Vorhaben, eine neue Hauptstadt für Brasilien zu bauen konkretisierte sich zwar erst 1956/57, Planungen und Ideen dazu gehen aber bereits auf das Jahr 1823 zurück und so sind in dieser enormen Zeitspanne mehrere engagierte Versuche unternommen worden zu einem Entwurf zu gelangen der politisch mehrheitsfähig war und auf die erforderliche Akzeptanz stieß, wie der von Lúcio Costa.



Der Entwurf an dem G.Z. für die Stadt Ceppelina gearbeitet hat ist nie ganz beendet worden. Woran das gelegen haben mag ist heute nicht mehr zweifelsfrei nachzuweisen, aber es ist bekannt dass sein Freund und Partner in diesem Projekt, der Industrielle King Champ Gillette, nach einem Streit die weitere Arbeit niedergelegte und kurz darauf Deutschland verließ um nach Amerika zurückzukehren. Gillette, der durch seine Erfindung der Einweg-Rasierklinge weltweit Berühmtheit erlangt hatte und zu großem Reichtum gekommen war, veröffentlichte bereits 1883 ein Buch mit dem Titel *The Human Drift*, in dem er einen utopischen Stadtentwurf für den amerikanischen Staat Illinois vorstellte der aber damals keine große Befürwortung fand. Warum G.Z. den 20 Jahre jüngeren Gillette, den er bei seinem Amerikabesuch 1863 kennengelernt hatte, einlud sich mit Ceppelina zu beschäftigen ist unklar, aber es muss wohl die Faszination gewesen sein die von der Lektüre des *Human Drift* ausging und von der Präzision, mit der Gillette jedes noch so gering erscheinende Detail auszumalen in der Lage war. Ceppelina selbst sollte laut G.Z.'s Planvorhaben eine ungefähre Längsausrichtung von 40 km und eine maximale Breite von 5 km besitzen.

Die Proportionen von ca. 1:8 entsprechen annähernd G.Z.'s Luftschiff Z V und sind schlichtweg um ein Vielfaches vergrößert worden. Die Grundform der Stadt wird durchschnitten von insgesamt fünf Hauptverkehrsachsen in nord-südlicher Richtung und mehr als 20 Straßen die in Ost-West Richtung verlaufen. Zudem war geplant, durch jeden Schnittpunkt zwei Diagonalen zu ziehen um so eine erhöhte Flexibilisierung des Straßenverkehrs zu gewährleisten. Kleinere Straßen sollten die dreieckigen, abgetreppten Häuserblocks nochmals teilen. Als allgemeines öffentliches Verkehrsmittel sollten Luftschiffe dienen, die verschiedene, über die Stadt verteilte *Haltestellen* anfliegen können.



Viele Motive des Planungsvorhabens bleiben dennoch interpretationsbedürftig da nur sehr wenige konkrete Beschreibungen in den Plänen zu finden sind. Herauszustellen ist aber, dass, trotz offensichtlicher Planungsdefizite die insbesondere die Detailplanung Ceppelinas aufweist, mit dem Entwurf ein Dokument vorliegt anhand dessen die Möglichkeit eines ganz anderen Verlaufs internationaler Stadtplanung plastisch wird. Die Brisanz dieses Fundes liegt in der Rückschau auf den Verlauf der Luftfahrtgeschichte. Um es kurz zu sagen: Wäre das Flugzeug nicht aus dem Windschatten des Zepplins hervorgetreten, so ist anzunehmen, dass es heute als Hauptstadt Brasiliens Ceppelina in Form eines Luftschiffs statt Brasilia in Form eines Flugzeugs gäbe.

Das hier gezeigte Stadtmodell ist eine Umsetzung des Entwurfs von G.Z. und Gillette im Maßstab 1:10.000 basierend auf den aktuellen Forschungsergebnissen der Universität von São Paulo.